

yonnen wurden. Ein Sprengstück des Mörfers zerriff einen Arbeiter der Halschlagader. Ein deutscher Arzt, der sich unter den Besuchern befand, bemühte sich sofort um den schwer Verunglückten, doch erlag er in wenigen Minuten infolge Verblutung seiner Verletzung.

Vertilgtes und Sächsisches

Dippoldiswalde. Der gestrige zweite Sonntag nach Ostern, Karfreitag, hat von jeher eine besondere Bedeutung gehabt. Für ihn war die sogenannte Schulpredigt im Hauptgottesdienst vorgesehen. Als Karfreitag, wie es so schön religiös-kristlich lautet, grüßt er uns, weil die Rinder wenige Tage zuvor zur Schule geführt wurden, andere wieder in höhere Klassen aufrücken und die dritten, der Schule entwachsen, aus dem Elternhause gingen. Diesmal hatte dieser Sonntag noch eine andre Bedeutung, wie Sup. Michael in der Einleitung seiner kraft- und eindrucksvollen Predigt ausführte: Er eröffnete die Reichsgesundheitswoche, bedeutsam für unser geistiges deutsches Volk und Vaterland. Die Kirche gehe nicht weiltremd daran vorüber, deshalb gebente sie dieser Tage auch im Gottesdienste. Die Kirche und die ihr angegliederten zahlreichen Institutionen der inneren Mission haben seit Menschengedenken auf hygienischem Gebiete bedeutende Erfolge zu verzeichnen. Die besonderen Aufgaben, die weltlich und irdisch anmuten, müssen im Auge auf den Geber aller guten und vollkommenen Gaben betrachtet werden. Sener Predigt hatte der Oberhirte 1. Korinther 6, 19 und 20 zugrunde gelegt und gliederte sie wie folgt: Der Menschheit ein Tempel Gottes; eine hohe Würde liegt darin, eine hohe, heilige Verantwortung, die daraus folgt, legt sie uns auf. In bildreicher Sprache wies er auf das gekrühte Schöpferwerk und auf die Bedeutung der Reichsgesundheitswoche hin. Den Hauptteil Nr. 276: Wie groß ist des Allmächtigen Güte und die dem Texte allenthalben angepaßte feierliche Orgelbegleitung leiteten zur Predigt stimmungsvooll über. Vers 6 aus dem Liede Nr. 280: Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht — beschloß die gottesdienstliche Feier.

In vergangener Woche waren, wie wir erst jetzt erfahren, 30 Jahre vergangen, daß Fräulein Selma Zuhle in der Familie des Oberjustizrats Dr. Grohmann in Stellung ist und alle Freuden und alles Leid mit den Familienangehörigen geteilt hat. Vierter Ehrungen und Anerkennungen wurden ihr an dem Tage zu teil, ist es doch auch ein Fall von seltener Dienstlosetreue. **Dippoldiswalde.** Als am Freitag Elektromeister Ulrich, Mitinhaber der Fa. Ulrich & Weber, hier, auf seinem Motorrade durch Niederhörsisch die Postenstraße herauffuhr, fuhr vor ihm ein Lastkraftwagen der Fa. Kahle in Grohnsdorf, der 100 Zentner Sand geladen hatte. Trotz aller Signale gab der Wagenführer die Straße nicht frei zum Vorfahren. U. versuchte trotzdem vorbeizukommen. Beim Ueberholen rutschte das Rad auf der durch Regen schlüpfrigen Straße und Ulrich stürzte. Das Rad fiel zwischen die Vorder- und Hinterräder des Lastkraftwagens, die das Krafttrad vollständig zertimmernden, der Fahrer fiel glücklicherweise zur Seite und trug nur Fleischwunden am linken Arme davon, die wohl schlimm aussehen, aber keine nachhaltigen Folgen haben.

Ruppertsdorf. Zu einem Posaunen-Missionsabend, den der Dippoldiswalder Posaunenchor unter Leitung des Herrn Pfarrer Rosen veranstaltete, fand sich am vorigen Freitag eine zahlreiche Gemeinde in unserer Kirche zusammen. Nach einem Orgelvorpiel wechselten Gemeindegesänge mit Schriftvorlesungen und Darbietungen des Bläserchors ab, die von Pfarrer Rosen jedesmal erklärt wurden. Diese Darbietungen machten auf die Gemeinde tiefen Eindruck und waren zugleich höchst lehrreich. Aus der reichen Vortragsfolge sei nur einig herausgegriffen. So berührte ganz eigenartig das nun 2000 entstandene alte Osterlied „Christ ist erstanden“, das gerade dadurch, daß es einstimmig gespielt wurde, in seiner Kraft wunderbar zur Geltung kam. Das uns besonders als Begräbnislied bekannte oft in milder Trauerstimmung gesungene „Jesus meine Zuversicht“ wurde uns durch stoffes Spiel in seiner Lebens- und Siegesfreude trefflich charakterisiert. In dem Osterlied „Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht!“ wurde Karfreitag und Osterstimmung in ihrem gewaltigen Gegensatz fein gezeichnet. Nach dem Gottesdienste geleitete ein auf dem Friedhof gespielter Choral die Kirchgänger nach Hause. In einer Zeit, wo die Menschen gegen alle Einträge des Lebens mehr oder weniger abgestumpft sind, ist es dem Posaunenchor gelungen, tiefen Eindruck bei den Hörern zu hinterlassen, ein Zeichen, daß die Kirche mit dieser neuen Art, die Herzen der Menschen zu erheben, auf dem rechten Wege ist. Eine Kollekte von über 23 M. war der sichtbare Beweis dafür. Dem Posaunenchor sei auch an dieser Stelle für seine erhebenden Darbietungen herzlich gedankt.

Schmiedeberg. Das neue Schuljahr brachte für unsere Schule wesentliche Veränderungen mit sich. Als Berufsschullehrer wurde Dipl.-Ing. Müller aus Dresden angestellt, für die Volksschule Auskultuslehrer Kunath aus Ohorn bei Pulsnitz für Lehrer Köffel, der nach Dippoldiswalde versetzt wurde. Fräulein Richter schied infolge ihrer Verheiratung aus dem Schuldienste aus. In die Volksschule wurden 56 Kinder aufgenommen. In die Fortbildungsschule traten 19 Knaben und 21 Mädchen ein. Auch die Schule will sich zur Reichsgesundheitswoche mit betätigen. Juchend soll Dienstag, den 20. 4., eine Wanderung stattfinden. Von Montag, dem 19. 4., bis mit Freitag, dem 23. 4., nachmittags von 4—7 Uhr sind alle Lehrmittel, die auf Gesundheitspflege bezug haben, öffentlich ausgestellt, worauf besonders hingewiesen wird.

Schmiedeberg. Die sich notwendig machenden Umbauten im Pfarrhause haben in der Woche nach Ostern begonnen und sind unter Leitung Baumeister Dettke sehr schnell vorwärts gekommen. Nach Abtragung der alten Jagen. Schleppesse sind zwei neue Angelassen aufgeführt und im Bodenraum zwei massive Dachkammern mit Manjarsfenstern nach der Sonnenleite zu, geschaffen worden. In ihrer letzten Sitzung, Freitag am 15. April, hat die Kirchgemeindevertretung beschlossen, die Haupteingangstüre von der Straßenseite wegzunehmen und nach der Kirchstraße zu verlegen, wodurch der jetzt verwendete Platz in der Hausflur, durch Einbau eines Zimmers, besser ausgenutzt werden kann. Man hofft, in den nächsten Wochen diese Arbeiten zum Abschluß zu bringen, jedoch der neugewählte Diener, dessen Bestätigung durch die Kirchgemeindebehörde hier eingegangen ist, recht bald seinen Einzug halten kann.

Arelsha. In der am Freitag, den 16. April im Café Lehmann abgehaltenen Versammlung des hiesigen Grund- und Haus- eigentümervereins wurde die geplante Regulierung des Quochener Baches, der Arelsha durchfließt, besprochen. Diese wird unternommen, um einen besseren und schnelleren Abfluß der Wassermassen bei Hochwasser und Unwetter herbeizuführen. Die Anlieger wünschen, daß zum Schutz der Gärten und zur Selbsthaltung des Geländes, vor allem aber zur weiteren Erleichterung des Abflusses der Wassermengen, die B i Hochwasser von allen Seiten gekommen sind, der bei normalen Wasserzustand zur Hälfte gefüllt sein soll, neben der neuen Panalation erhalten bleibt. Das Unternehmen ist 3 Zt. auf 85000 M. veranschlagt und vom staatlichen Wasserbauamt an eine Dresdener Firma vergeben worden. Die Gemeinde Arelsha hat 40 Prozent der Baukosten beizustimmen. In den weiteren Verhandlungen des Abends beschäftigte man sich mit der Erhebung des Wasserzinses, der Feuerversicherungsbeitrag und besprach die Kreditlinie der Hausbesitzervereins, sowie verleihe Wohnungsverhältnisse in Orte. Am Sonnabend, 24. April unternimmt der Verein mit seinen Angehörigen einen Wanderausflug nach der Wilschbaude.

An der Spitze des Wilsch ist ein Alt im Baisstfellen entstanden, der durch das leichtinnige Gebirge o n Rietzein immer mehr erweitert wurde, jedoch die Forstverwaltung sich veranlaßt sah, ein neues Schutzgelder auf der Höhe anzubringen. Auch die Kuchbank am Ehrenstein des Berges ist vollständig zerstört worden. Wegweiser sind verschwunden, und Stellen hat man aus Säulen und Bränden heraus eruchtet. Trotz dieser unheimlichen Verkommenheit hat der hiesige Gebirgs- und Verkehrsverein im Verein mit der Selbstverwaltung Lungwitz es sich nicht nehmen lassen, alles

wieder instand zu setzen? und sogar neue Bänke an stylischen Plätzen errichtet.

Lauenstein. Vor einigen Tagen hatte ein Autobesitzer einen Wagen in der Nähe des Markbrunnens stehen lassen, unterdessen hatten sich einige kleine Kinder an diesem zu schaffen gemacht und wohl die Bremsvorrichtung gelockert, so daß der Wagen ins Rollen kam und über den Marktplatz nach Kaufmann Thümmels Haus fuhr. Besonderen Umständen ist es zu verdanken, daß niemand dabei verletzt worden ist, da gerade vor dem betr. Hause der schönen sonnigen Tage wegen die Kinder sich gern tummeln.

Georgenfeld. Bei einem nächtlichen Einbruch in das Hermannsche Kleinhandelsgeschäft (nahe dem Luststeinhof) fiel den Tätern ein Kassenbestand von rund 400 Mark in die Hände. Die Diebe scheinen ihr Handwerk zu verstehen, denn sie haben gewußt, den Hund zu beruhigen. Allgemein nimmt man an, daß die Täter Ausländer sind und daß sie nach vollbrachter Tat die nahe Landesgrenze überdriffen haben.

Dresden. Ein größeres Schadenfeuer brach am Sonntag morgen in der 7. Stunde im Grundstück der ehemaligen Dampfzegielei von Gottschalk im Stadtteile Prohlis aus. Der früher umfangreiche Ziegeleibetrieb ist bereits seit längerer Zeit eingestellt. Was an Baulichkeiten noch stehen geblieben war, ist verachtet worden. In diesen Räumen wurde für die dortige Siedlungs-genossenschaft eine Tischlerei betrieben. Dort war das Schadenfeuer zum Ausbruch gekommen, es fand sehr reiche Nahrung und verbreitete sich mit unheimlicher Schnelligkeit über die Baulichkeiten, selbst ein in deren Nähe stehender großer Bretterstapel wurde von den Flammen ergriffen. Die vom Feuer ergriffenen Baulichkeiten sind in der Hauptfache nieder resp. völlig ausgebrannt, es wurden auch viel Materialen, Maschinen, Werkzeuge, fertige und halbfertige Läden, Fenster und dergleichen Erzeugnisse vernichtet. Die Entstehungsursache blieb vorläufig noch unermittelt.

Der Oberbürgermeister von Leipzig Dr. Rothe hat dem Sächsischen Landtage eine Denkschrift zugehen lassen, in der für eine Verlegung der Forstakademie Tharandt nach Leipzig eingetreten wird. Die städtischen Körperschaften sind bereit, für einen Neubau in Leipzig ein entsprechendes Darlehen zu gewähren und den Bauplatz dem Staate unentgeltlich zu überlassen. Der Rat der Stadt Leipzig bittet den Landtag dringend, grundsätzlich zu beschließen, daß die forstliche Hochschule mit der Landesuniversität verbunden wird.

Das Dresdner Schöffengericht verurteilte die Maurermeisterin Kunich geb. Trosch wegen Unterschlagung im Werte von drei Monaten Gefängnis und zwei Jahren Ehrenrechtsverlust. Die Verurteilte verlor in Reichsberg das Nebenamt einer Postagentin und betrug in einer Anzahl Fällen die Rentenempfänger um kleine Beträge von einer bis drei Mark. Diese Beträge waren dadurch möglich, daß Angeklagte die üblichen Quittungen unangekündigt von den Rentenempfängern unterzeichnet ließ und die wirklich zu zahlenden Beträge später einsteht. Soweit noch andere Verfehlungen mit unter Anklage standen — die ungetreue Postagentin soll eingezahlte Gelder viel später erst weitergeleitet und mit diesen Beträgen für sich gearbeitet haben — erfolgte Freisprechung.

Ein 16-jähriger Schüler brachte in Chemnitz in die Berufsschule eine Pistole mit, die sich entzünd. Die Kugel durchschlug ihm den linken Zeigefinger und drang einem neben ihm stehenden Schüler in den Oberschenkel, wo sie stecken blieb.

Leipzig. Der Leipziger Haushaltsplan für 1926 (vom 1. April 1926 bis 31. März 1927) ist nunmehr zur Ausgabe gelangt. Danach beträgt der Gesamtbedarf der Stadt im ganzen 169 028 000 Mark gegen 102,9 Millionen Mark im Jahre 1924 und 142 Millionen Mark im Jahre 1925.

Niederwiesa. Zu Beginn des Schuljahres 1926 ist von der Gemeindeverbandssparkasse Niederwiesa eine Sparkasse eingerichtet worden und zwar in den Schulen der Verbandsgemeinden Niederwiesa, Lichtenwalde, Altenhain und Braunsdorf. Die Kinder erhalten durch ihren Lehrer kostenlos eine Spargkarte mit 20 Feldern zum Aufkleben der Sparmarken, die auf den Betrag von 10 und 50 Pfennig lauten. Wegen Abgabe einer mit 10 Sparmarken beklebten Spargkarte werden in der Sparkassenstelle Niederwiesa die gesparten Beträge auf Sparkonten mit Wirkung sofortiger, vom nächsten Tage ab beginnender Verzinsung aufgeschrieben.

Meerane. Donnerstag vormittag hatte sich ein vierjähriger Knabe an die nach der Stadt fahrende Ostphäler Lokomotive angehängt und sprang gerade in dem Augenblick von ihr ab, als die in entgegengesetzter Richtung fahrende sächsische Zuglokomobile den Weg kreuzte. Hierbei geriet der Knabe unter das städtische Fahrzeug. Kopf und Leib wurden ihm vollständig zerquetscht, so daß das bedauernswerte Kind sofort tot war.

Werdau. Freitagabend war auf dem hiesigen Rangierbahnhof plötzlich ein Güterwagen mit feuergefährlichen Gütern, wahrscheinlich Benzin, in Brand geraten, so daß eine hohe Flamme emporstieß. Der Wagen brannte, da den Flammen nicht beizukommen war, völlig aus. Glücklicherweise riff das Feuer nicht auf andere Wagen über. Die Entstehungsursache ist noch nicht aufgeklärt.

Planen. Ein ungetreuer Postbeamter stand in dem 47 Jahre alten Oberpostsekretär Georg Paul Jordan aus Falkenstein vor dem hiesigen Schöffengericht. Der Angeklagte hat zugestanden, in der Zeit vom November 1924 bis November 1925 in 23 Fällen im Abfertigungs- und Entkartungsamt sich an Postsendungen vergreifen zu haben, indem er Briefe, Warenproben und Päckchen geöffnet und daraus Geld und Gebrauchsgüter entwendet hatte. Jordan wurde zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Dorf. Während in den Jahren 1921 bis 1923 der Elterrat aus zehn männlichen und zwei weiblichen Vertretern bestand, war das Verhältnis 1924 11:1, 1925 12:0, da die weibliche Seite sich im Vorjahre an einer Wahl nicht beteiligte. Die diesjährige Elternratswahl war auf Sonntag, 11. April, angelegt worden. Der mehrfach zurückgewiesene Wahlvorstand der weiblichen Seite wurde am Donnerstag plötzlich noch amtlich anerkannt. Bei der Wahl gaben von 1248 Wahlberechtigten 485 ihre Stimmen ab. 404 erhielten die christliche, 81 die weltliche Liste. Sitzverteilung 10:2. Wegen die Wahl ist Einspruch erhoben worden, wegen der kurzfristigen endgültigen Anberaumung der Wahl und nachträglichen Anerkennung des schlechtesten weiblichen Wahlvorstandes.

Öffentliche Gemeindeverordnetenversammlung zu Schmiedeberg

Freitag, am 16. April, abends 7 Uhr.

Entschuldigt fehlt Gemeindeverordneter Dr. Herrmann. Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, daß anlässlich der Reichsgesundheitswoche in der Turnhalle 2 bis 3 öffentliche Vorträge stattfinden werden und zwar Dienstag, 20. April, über Tuberkulose; Donnerstag, 22. April, über Licht, Luft und Sonne und voraussichtlich Sonnabend, 24. April, über Sport und Gesundheit (Redner Dr. Gernar—Dresden). Mittwoch, 21. April, findet in Dippoldiswalde ein öffentlicher Vortrag über „Familie und Staat“ statt, wozu die Gemeindeglieder herzlich eingeladen sind.

Das Finanzministerium hat der Gemeinde Schmiedeberg 9000 M. als Beihilfe zu den Kosten für die Anlage des erdhöhlichen Fußweges überlassen unter der Bedingung, daß von der Gemeinde die Instandhaltung des Schnittgerinnes übernommen wird.

Ein der Gemeindeordnung angepaßter vorliegende Entwurf für die Satzungen des Sparkassenverbandes findet einstimmige Genehmigung. Als 1. Vertreter des Sparkassenverbandes wird als einziger, Lehrer P. Weiske vorgeschlagen und gewählt. Für dessen Stellvertreter werden Gemeindevorsteher Jenschner und Gemeindevorordneter Kuhnert vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel und ergibt für ersteren 9 und für letzteren

3 Stimmen. 1 Stimmzettel ist unbeschrieben. Die gewählten Herren nehmen dankend an. Der Beitrag zum Landeswohnungsverband (150 M.) wird von der Gemeinde übernommen.

Ein Besuch des Gemeinderats Niederpöbel um Ermächtigung des Wasserzinses für Niederpöbeler Grundstücke muß abgelehnt werden, ebenso ein solches von Baumeister Dettke um Ermächtigung der Anliegerleistung. Für die Kassenverwaltung macht sich die Einstellung einer Hilfskraft notwendig, deren Besoldung nach Gruppe 5 erfolgen soll. Die vorläufigen Kosten werden vom Sparkassenverband übernommen.

Betreffs des Ausbaues des sogenannten Leichenweges nach Raudorf wird mitgeteilt, daß es sich, des besseren Besehens wegen, notwendig machte, einige Strecken gerade zu legen, ebenso auch stellenweise Verbreiterungen des Weges vorzunehmen. Die mit den Angrenzern wegen Abtretung des notwendigen Grund und Bodens gehaltenen Verhandlungen sind in befriedigender Weise verlaufen. Die Mehrkosten werden nachträglich bewilligt.

Nachdem sich die wirtschaftliche Lage ein wenig gehärt hat, will man in diesem Jahre doch noch zu einem Wohnhausbau schreiten. Die Blanketts werden sofort herausgegeben und sollen nach etwa 14 Tagen im Gemeindevorstand im Besitz der Bewerber gestanden werden. Geplant ist die Errichtung eines 4-Familien-Wohnhauses. Man will versuchen, von der Kreditanstalt Sächl. Gemeinden ein tilgbares Darlehen in Höhe von 50000.— Mark zu erhalten.

Zur Einsichtnahme liegen aus: Die Geschäftsberichte vom Fürsorgerevier für Laubstume und von der Krappelhilfe. Für letztere wird aus der Gemeindekasse ein Beitrag von 50 M. bewilligt.

Die Bewirtschaftung des Gemeindevorstandes soll unter den Bedingungen, wie im Vorjahre, dem Zentralverein wieder überlassen werden.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Geschäftliches.

Zeit ist Geld! — darum verkürzt und erleichtert sich die kluge Hausfrau den Wäschtag mit Persil — Persil macht in einmaligen vierstündigen Kochen die Wäsche blütenweiß und fletcherrein; es wird in kaltem Wasser aufgelöst und ohne weitere Zutaten verwendet. Nur auf diese Weise läßt sich die hohe Waschwirkung restlos auswerten. Millionen Hausfrauen haben die Vorzüge dieser einfachen Methode erkannt und verwenden nichts anderes mehr als Persil.

SARRASANI

Dresden-N. Telephon 17248, 23943

Schluss der Spielzeit Sonntag, 25. April

Bis einschließlich Sonntag: Sarrasani kolossales Jubiläum-Programm. Eine Revue der Welt. Kanster aus 4 Erdteilen. Gastspiel: Das Hoftheater des Mikado. Sarrasani Amerika-Schau mit echten Indianern, 20 Riff-Kabylen. Grandiose Tanzrevue. Die Herzerber-Luft. Grotesken der Geister usw.

Täglich 7.30 Uhr. Sonnabend und Sonntag auch 3 Uhr.
Sonnabend nachmittags durchweg halbe Preise für groß und klein. Sonntag nachmittags halbe Preise für Kinder bis 14 Jahre.



ATA
Henkel's
Schmelzpulver
in handlicher Streifpackung!
Sichert sparsamste Verwendung



Ein Transport schöner **Ferkel** 17—18 Jahre alt, welches auch melken kann, sofort bei höchsten Lohn gesucht.

Hausmädchen
17—18 Jahre alt, welches auch melken kann, sofort bei höchsten Lohn gesucht.

Nicht Dienstag zum Verkauf. Höchste Preise. — Bestellungen nehmen an **Schauers**, Gr. Wallberg 11e Nr. 56

Abradorsendele, Blmslein
Elefantendrogerie

Visitenkarten G. Jehnd



Gestern vormittag **11 Uhr** erlitt eine unsere liebe Tochter und herzlichste Schwester, Schwägerin und Tante.

Gertrud
von ihrem langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod.

Relig. In diesem Schmerz

Familie O. Richter

Die Beerdigung findet 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.